

DELMENHORST

SPD

Kommunalwahlprogramm 2021

Verantwortung auch für morgen

Juni 2021

Wahlprogramm

Am 12. September 2021 sind Kommunalwahlen in Niedersachsen und wir Delmenhorsterinnen und Delmenhorster dürfen einen neuen Stadtrat wählen. Mit diesem Kommunalwahlprogramm will die SPD Delmenhorst ihre Schwerpunkte für die politische Arbeit der nächsten fünf Jahre vorstellen. Bei Fragen sprechen Sie bitte Ihre Kandidatinnen und Kandidaten direkt an. Sie werden Ihnen gerne Rede und Antwort stehen und Ihre Anregungen aufnehmen.

Bitte gehen Sie zur Wahl oder machen Sie von Ihrem Briefwahlrecht Gebrauch und gestalten Sie die Zukunft unserer Stadt mit. Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für eine sozial gerechte Politik und den solidarischen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Bitte helfen Sie mit, dass die SPD für diese Politik eine Mehrheit erhält. Wir werden uns in den nächsten fünf Jahren für folgende Schwerpunkte einsetzen.

Priorität für Bildung

Offensive für die Schulen: Wir werden den Sanierungsstau an den Schulen beseitigen. Mit einer konsequenten Sanierungs- und Instandhaltungsoffensive wollen wir den baulichen Zustand der Schulen verbessern und den Instandhaltungstau beheben. Der Nachholbedarf der Schulen bei der Digitalisierung ist groß. Wir werden dafür sorgen, dass Delmenhorst hierfür verstärkt Fördermittel einwirbt und die Umsetzung extern begleiten lässt.

Ganztagsschule und Hort: Wir werden den Ausbau der Ganztagschule in allen Schulformen und Schulstufen mit aller Kraft vorantreiben. Wir wollen Eltern und Alleinerziehende verlässlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen und den Schultag für die Schülerinnen und Schüler attraktiv gestalten. Hierzu gehören die Sportangebote der zahlreichen Delmenhorster Vereine.

Bildungscampus Innenstadt: Wir wollen auf dem Gelände des ehemaligen Josef-Stiftes einen Bildungscampus Innenstadt schaffen. Der

Bildungscampus soll mit dem MINT-Zentrum „Delab“, dem medienpädagogischen Zentrum, der Stadtbücherei und Lernangeboten der VHS allen Bürgerinnen und Bürgern ein lebenslanges Lernen mit Angeboten entlang der gesamten Bildungskette in zentraler Lage und ausgezeichneter Anbindung an den ÖPNV ermöglichen.

Lernförderung und Sprachbildung: Wir setzen uns für eine Ausweitung des Angebotes der Lernförderung auf alle Schulstufen und Schulformen ein. Kein Kind darf zurückbleiben. Diese Angebote müssen im Schulalltag Platz haben. Sprachbildungs- und Sprachförderprogramme von der frühkindlichen Phase bis in das Erwachsenenalter werden Schwerpunkte unseres Engagements. Alle Altersstufen sollen Zugang zu Bildung haben.

Werkstatt Schule: Wir möchten einen größeren praxisbezogenen Anteil im Unterricht verankern. Hierzu werden wir darauf hinwirken, einen Schulstandort der Sekundarstufe I mit der Möglichkeit praxisnahen Lernens als Schwerpunkt ab der fünften Klasse zu schaffen. Mit Hilfe eines produktionsschulpädagogischen Konzeptes sollen sich Schülerinnen und Schüler Lerninhalte praxisnah erschließen, um erfolgreich einen Bildungsabschluss zu erlangen.

Hochschule: Die SPD will Delmenhorst zu einem Hochschulstandort machen. Der Bedarf ist landesweit vorhanden, Studienplätze werden dringend gebraucht – besonders in der Pflege. Sie können als Außenstandort einer Hochschule in Delmenhorst entstehen.

Zukunftsprojekt Stadtentwicklung

Ausweisung von Baugebieten und verlässliche Bearbeitungszeiten bei Baugenehmigungen: Wir werden uns dafür einsetzen, dass Familien, die in Delmenhorst bauen möchten, dies auch tun können. Keine Familie soll die Stadt verlassen müssen, weil sie keinen Bauplatz findet oder die Baugenehmigung nicht erteilt wird. Wir führen verlässliche Bearbeitungszeiten für Baugenehmigungen und in anderen Bereichen der Verwaltung ein. Wer einen Antrag einreicht, muss sich

darauf verlassen können, dass dessen Bearbeitung zügig abgeschlossen wird.

Barrierearmes Wohnen für Senioren, sozialgeförderter Wohnraum: Wir wollen mehr barrierearme kleinere Wohnungen für Seniorinnen und Senioren in Delmenhorst, aber auch für Singles, Auszubildende und Studenten, damit die Jugend in unserer Stadt wohnen bleibt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die politischen Rahmenbedingungen zur Erreichung dieses Zieles gesetzt werden. Neben dem Bau von bezahlbaren Miet- und Eigentumswohnungen tritt die SPD für den Wiederaufbau eines 25-prozentigen Anteils von Sozialmietwohnungen ein. Bei den Sozialmietwohnungen müssen die auslaufenden Bindungen vertraglich verlängert werden.

Belebung der Innenstadt: Wir streben eine Belebung der Innenstadt an und wollen die Chance für eine Neugestaltung unseres Zentrums nutzen, um dort attraktive Wohnungen zu schaffen. Hierzu gehört z. B. ein Auszubildenden- und Studierendenwohnheim auf der Freifläche Am Wollepark. Die Planung der jeweils neu zu entwickelnden Flächen setzt die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes unter Einbeziehung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger voraus.

Infrastruktur digitalisieren: Die Digitalisierung bietet auch für die Infrastruktur wesentliche Vorteile. Wir sind gewillt die Chancen zu nutzen und setzen uns unter anderem für intelligente Straßenlaternen und Ampelschaltungen zur Stromreduzierung und Verbesserung der Luftqualität ein.

Mehrgenerationenzentrum: Wir unterstützen den Seniorenbeirat bei seiner Idee, ein Mehrgenerationenzentrum mit Mensa und einem Café in Verbindung mit Möglichkeiten zur Kinderbetreuung in der Stadtmitte zu errichten.

B212 neu: Wir lehnen eine Streckenführung zum Nachteil unserer Stadt gemäß dem Ratsbeschluss ab und unterstützen unverändert die Arbeit der Bürgerinitiative IG B 212 neu. Wir möchten, dass die Stadtverwaltung

alle rechtlichen Schritte für ein B212-freies Deich- und Sandhausen ergreift.

Kostenstabiler und bedarfsgerechter Neubau des städtischen Krankenhauses: Der Krankenhausneubau ist für unsere Stadt ein Großprojekt, das wir mit Unterstützung des Landes umsetzen werden. Wir werden kostenstabil und bedarfsgerecht bauen. Das bedeutet, dass wir eine mittelfristige Finanzplanung aufstellen lassen werden, die auch Sonderposten berücksichtigt. Damit vermeiden wir Fehlentwicklungen, die den städtischen Haushalt unnötig belasten würden. An dieser Stelle erteilen wir jedem Versuch, das Krankenhaus privatwirtschaftlich zu führen, eine klare Absage. Das Krankenhaus bleibt in der Hand der Öffentlichkeit.

Wirtschaft stärken, Finanzen sichern und Verwaltung weiterentwickeln

Verlässliche Finanzierung der kommunalen Selbstverwaltung: Wir werden uns auf Landesebene weiterhin für eine verlässliche finanzielle Ausstattung der Kommunen einsetzen. Die kommunale Selbstverwaltung benötigt einen angemessenen Handlungsspielraum, damit unsere Stadt ihren Herausforderungen gerecht werden kann. Hierfür machen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten uns stark.

Stärkung des kommunalen Fördermittelmanagements: Wir wollen das kommunale Fördermittelmanagement stärken. Wir Sozialdemokraten haben in der letzten Wahlperiode bereits die Stelle eines Fördermittelmanagers geschaffen. Diese Struktur muss weiter ausgebaut werden, da sie in Land und im Bund immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der Ausbau des Fördermittelmanagements wird es uns ermöglichen, Maßnahmen durchzuführen, die für Delmenhorst andernfalls nicht finanzierbar wären. Der Fördermittelmanager sollte im für die Finanzen zuständigen Bereich angesiedelt werden.

Arbeitsmarkt: Die SPD wird sich zusammen mit allen verantwortlichen Beteiligten am Arbeitsmarkt dafür einsetzen, die vorhandenen Arbeitsplätze nicht nur zu erhalten, sondern auch neue Arbeitsplätze

durch eine verstärkte Betriebsansiedlung in Delmenhorst zu schaffen. Wir sorgen dafür, dass die Stadt Delmenhorst ihren kommunalen Einfluss auch auf die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik vor Ort konsequent und zielorientiert im Rahmen der Arbeitsförderung zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur wahrnimmt und umsetzt. Alle stadt eigenen Betriebe sollen deshalb Vollmitglied im Arbeitgeberverband kommunaler Unternehmen werden.

Neustart DWfG: Wir unterstützen den Neustart der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und wollen zukünftig wieder mehr Gewerbeansiedlungen erreichen. Hierzu müssen die Bauverwaltung und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft besser verzahnt werden. Die Kunden der DWfG sollen einen Ansprechpartner erhalten, der ihnen als Lotse dient und ihnen die Ansiedlung in Delmenhorst möglichst einfach macht.

Cluster-Gewerbegebiete: Delmenhorst ist eine kreisfreie Stadt und hat nur begrenzt Platz. Wir wollen diesen Platz nutzen, um zwei Cluster-Gewerbegebiete zu schaffen. Ein Cluster-Gewerbegebiet besteht aus Unternehmen mit einem ähnlichen oder vergleichbaren Gegenstand. Wir setzen uns für die Schaffung derartiger Gewerbegebiete in der Gesundheits- und in der Umwelttechnologie-Branche ein. Das Cluster Gesundheit soll in räumlicher Nähe zum Krankenhausneubau entstehen. Für das Cluster Umwelttechnologie wollen wir Unternehmen auf dem Gebiet der Wasserstofftechnologie eine attraktive Heimat bieten.

Campus-Projekt Innenstadt: Über den Bildungscampus Innenstadt hinaus wollen wir die berufliche Bildung fördern und uns für eine Berufsakademie mit handwerklichem Schwerpunkt in Delmenhorst einsetzen. Wir wollen die Digitalisierung des Handwerks voranbringen und unsere Stadt insoweit zu einem Zentrum in Niedersachsen machen. Das Handwerk muss Teil einer Digitalisierungs- bzw. Innovationsstrategie sein. Die niedersächsische Innovationsförderung ist eine gute Grundlage für Delmenhorst, auf der wir eine erfolgreiche Förderung für das örtliche Handwerk realisieren können. Vernetzung und Innovation der Geschäftsmodelle sind für dessen Entwicklung entscheidend.

Digitalisierung der Verwaltung: Wir werden die Digitalisierung der Stadtverwaltung vorantreiben: Zum einen muss sichergestellt werden, dass alle Delmenhorsterinnen und Delmenhorster ihre Anträge bürgerfreundlich online erledigen können und zum anderen muss die Medienkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen gestärkt werden. Hierfür werden wir uns einsetzen.

Soziales und Familie unser Kernthema

Frühkindliche Bildung: Wir brauchen Kindergärten und Tagespflege und machen uns für eine Kommunalpolitik stark, die Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Räume schafft und verbindliche Mitbestimmung ermöglicht. Wir wollen Chancengleichheit durch den Ausbau der Betreuung und früher Hilfen fördern. Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen muss schnellstmöglich befriedigt und das Ausbautempo gesteigert werden. Die Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren werden wir weiter ausbauen.

Wir streben an, zwei Kindertagesstätten pro Jahr zu bauen, bis der Bedarf gedeckt ist.

Gleichzeitig soll in allen Kitas zukünftig inklusiv gearbeitet werden. Die bewährte Platzreduzierung in wenigen Kitas soll in allen inklusiv arbeitenden Gruppen ermöglicht werden. Dem Fachkräftemangel muss die Stadt mit einem dualistischen Drittkräfteprogramm begegnen.

Familienzentrum Fröbelschule: Wir wollen an der Fröbelschule ein Familienzentrum mit dem Schwerpunkt „Bildung“. Die Wohlfahrtsverbände unterstützen eine solche Einrichtung an diesem Standort. Wir sehen sie als einen Gewinn für unsere Stadt. Mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsangebot für Jugendliche und Erwachsene sollen verschiedene Akteure zusammenfinden, um Delmenhorsterinnen und Delmenhorstern jeden Alters einen Berufs- oder Bildungsabschluss sowie Weiterbildung zu ermöglichen.

Fachdienst Gesundheit: Die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche zentrale Rolle der Fachdienst Gesundheit in unserer Stadtverwaltung spielt. Wir wollen diesen personell stärken und ihn technisch besser

ausstatten. Die Einsparungen im öffentlichen Gesundheitswesen müssen auf den Prüfstand und, wenn nötig, korrigiert werden.

Pflege: Wir wollen, dass die Stadtverwaltung einen kommunalen Altenhilfeplan erarbeitet und eine Pflegebedarfsplanung erstellt, so dass weder ein Überangebot noch eine Unterversorgung besteht. Es ist Aufgabe der Kommunen, den pflegerischen Bedarf und das pflegerische Angebot zu prüfen und erforderlichenfalls zu steuern. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die Deckung des Bedarfes an interkultureller Pflege richten. Die SPD spricht sich für Sanierung und gegen Privatisierung (mit Lohnabsenkungen) der Heimstiftung aus.

Soziale Infrastruktur: Unsere Stadt zeichnet sich durch eine starke soziale Infrastruktur aus, die wir erhalten wollen. Es müssen ausreichend soziale Beratungsleistungen zur Verfügung stehen. Für Menschen, die von Armut so stark betroffen sind, dass sie wohnungslos sind, muss das Beratungs- und Unterstützungsangebot ausgeweitet und an deren Bedürfnisse angepasst werden. Es fehlt bislang an tagesstrukturierenden Maßnahmen und Möglichkeiten zum Tagesaufenthalt.

Die SPD sieht es skeptisch, wenn mit Kinderbetreuung und Altenpflege Rendite erwirtschaftet wird. Daher sollte die Stadt in diesen Bereichen mit den Wohlfahrtsverbänden zusammenarbeiten. Diese dürfen keine Rendite erwirtschaften. Das Geld bleibt da, wo es hingehört: bei der Qualität der sozialen Dienste.

Umwelt, Klima und Gewässerschutz

Emissionsfreier ÖPNV: Nach der gemeinsamen Wasserstoffstrategie der fünf norddeutschen Küstenländer soll es bis 2035 eine grüne Wasserstoffwirtschaft in Norddeutschland geben. In Delmenhorst wollen wir bis dahin die Delbus-Flotte entsprechend umstellen. Derzeit liegt der Fokus bei der Beschaffung auf Batteriebusen. Wasserstoffbusse sind aufgrund der höheren Reichweite eine gute Option. Die Fahrzeuge müssen hierfür serienreif sein und einen robusten und zuverlässigen Betrieb ermöglichen.

Waldentwicklung: Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Eine neue grüne Lunge im Stadtosten stellt einen solchen Beitrag für die Umwelt dar. Wir wollen dort einen Wald errichten, der zu 100 Prozent förderfähig ist. Der betreffende Antrag der SPD- Stadtratsfraktion muss umgesetzt werden. Unsere Stadt hat mit lediglich zwei Prozent Waldanteil deutlichen Nachholbedarf im Vergleich zu allen anderen niedersächsischen Städten.

Landschaftsraum Delmenhorst-Bremen: Wir werden uns dafür einsetzen, dass der zusammenhängende Freiraum zwischen Delmenhorst und Bremen zu einem grenzübergreifenden Regionalpark entwickelt wird.

Erhalt der Graft: Es sind unsere Ziele, einer Vernässung der Graft vorzubeugen, feuchte Keller der Anwohner zu vermeiden und ein erneutes Baumsterben zu verhindern. Die SPD Delmenhorst setzt sich mit Nachdruck zur Erreichung dieser Ziele ein. Umweltverbände und Bürgerinitiativen müssen in die Lösung dieser Probleme eingebunden werden. Sollten durchgreifende Bedenken gegen den Antrag zur Wiederaufnahme der Trinkwasserförderung bestehen, muss er erforderlichenfalls nachgebessert werden. Sollte dem Wasserrechtsantrag entsprochen werden, so werden wir im Rat dafür weiterhin eintreten, die Genehmigung umzusetzen, auch um in dem trinkwasserarmen Niedersachsen Trinkwasser dort zu produzieren, wo es verbraucht wird. Die Produktion von Trinkwasser in der Graft wird unterstützt, auch um die jährlichen Abpumpkosten baldmöglichst einzusparen. Trinkwasser sollte zukünftig nicht eingekauft werden, weil Delmenhorst seinen Bedarf selbst bedienen kann.

Weiterentwicklung des Klärwerkes: Wir machen uns seit jeher für möglichst sauberes Abwasser stark. Wir haben daher einen Antrag auf eine vierte Reinigungsstufe im Klärwerk gestellt. Diese Reinigungsstufe entfernt Spurenstoffe, die beispielsweise aus Arzneimitteln oder Kosmetika stammen können.

Kultur und Sport

Kneipenviertel Schweinemarkt: Die SPD beabsichtigt die aktive Förderung der Kultur- und Gastronomieszene unserer Stadt mit dem Ziel, ein kleines Kneipenviertel am Schweinemarkt entstehen zu lassen. Ein zentraler Ort mit Aufenthaltsqualität in den Abendstunden wäre ein Gewinn für unsere Innenstadt, den wir mit Hilfe unserer Gastronomen umsetzen wollen.

Kommunale Kultur: Vorrangiges Ziel jeder kommunalen Kulturpolitik ist der Schutz und die Förderung von Kunst und Kultur. Die SPD setzt sich deshalb auch weiterhin für den Erhalt und Stärkung der städtischen Kultureinrichtungen in kommunaler Trägerschaft ein. Damit ist unabdingbar, dass die städtischen Kultureinrichtungen in städtischer Hand und somit im städtischen Haushalt verbleiben und nicht dem Wettbewerb des freien Marktes überlassen werden. Nur sie können unter Berücksichtigung vor allem sozialer und nicht marktwirtschaftlich orientierter Arbeit ein kulturelles Gerüst unserer Stadt garantieren.

Medienpädagogisches Zentrum: Das medienpädagogische Zentrum ist ein wertvoller Bestandteil der Stadtbücherei. Wir wollen, dass es ein Lernort für Menschen jeden Alters in unserer Stadt wird. Wir wollen es daher zukünftig durch eine an die Anforderungen der Digitalisierung angepasste Angebotsstruktur räumlich und inhaltlich erweitern. Die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen soll durch gezielte Angebote im Bereich der Medienpädagogik gefördert werden. Bildung darf jedoch nicht nur auf die erste Lebensphase beschränkt sein. Wir wollen in der Stadtbücherei lebenslanges Lernen entlang der gesamten Bildungskette ermöglichen.

Stadthalle: Wir wollen weiterhin eine Stadthalle als Ersatz für die ehemalige „Delmeburg“. Unsere Stadt benötigt eine große Veranstaltungshalle. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass die Verwaltung ein Konzept für die Errichtung einer derartigen Halle an einem geeigneten zentralen Standort vorlegt.

Sportstättenentwicklung: Wir wollen, dass die städtischen und vereins-eigenen Sportstätten der Bedeutung des Sports in unserer Stadt zukünftig besser gerecht werden. Sobald das Sportstättenentwicklungsprogramm vorliegt, muss die Stadtverwaltung einen Vorschlag zur bestmöglichen Umsetzung dieses Konzeptes vorlegen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es bei der Entwicklung der Sportstätten in der nächsten Wahlperiode in größeren Schritten vorangeht.

Einbeziehung der Vereine und der Wohlfahrtsverbände in die Gestaltung des Ganztages: Das Ganztagsangebot an Delmenhorster Schulen soll noch vielfältiger werden. Wir machen uns dafür stark, dass unter Einbeziehung der Delmenhorster Vereine und der freien Wohlfahrtsverbände mehr Angebote im Bereich des Sportes und des sozialen Miteinanders entstehen. Diese Angebote sollen über die Unterrichtszeit hinaus eine sinnvolle Ergänzung der Schule als Erlebnisort darstellen.

Bürgerangelegenheiten und öffentliche Sicherheit

Sauberkeit und Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes: Das äußere Erscheinungsbild unserer Stadt ist uns sehr wichtig. Wir haben auf Landesebene das Wohnraumschutzgesetz vorgebracht, das Mindeststandards für Mietwohnungen festlegt. Diese Bestimmungen müssen in Delmenhorst konsequent umgesetzt werden. Wir wollen die Sauberkeit in allen Stadtteilen verbessern. Hierzu gehört eine stärkere Einbindung der Nachbarschaftsbüros und Sozialarbeiter, um Vermüllung vorzubeugen.

Wir setzen uns für eine konsequente Umsetzung des Bußgeldkatalogs ein. Gegen herumliegende Abfälle und Schmierereien und für eine saubere und gepflegte Stadt haben wir ein eigenes Programm entwickelt.

Müllvermeidung: Wir wollen, dass in den nächsten Jahren deutlich weniger Müll produziert wird. Dazu soll die Stadt in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Plan erarbeiten und die Umsetzung aktiv begleiten. Wir unterstützen die Initiativen

zum Foodsharing und wollen ein Forum bieten, damit mehr Bürgerinnen und Bürger sich daran beteiligen.

Entfristung der City-Streife: Wir werden uns für eine Entfristung der für die City-Streife im Stellenplan vorgesehen Stellen einsetzen, damit sie ein fester Bestandteil unserer Innenstadt wird.

Stärkung des Kommunalen Präventionsrates: Der Kommunale Präventionsrat hat in den letzten Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die wir fortsetzen möchten. Delmenhorst soll weiterhin eine sichere Stadt bleiben. Dieses Ziel können wir durch eine Stärkung des Kommunalen Präventionsrates erreichen.

→ Wir haben uns bewusst darauf beschränkt, Ihnen die Kernpunkte unserer politischen Arbeit vorzustellen. Sollte Ihnen eine Frage wichtig sein, die in diesen Punkten keine Berücksichtigung gefunden hat, sprechen Sie hierzu bitte unsere Kandidatinnen und Kandidaten an!